

Methode:

Wertelinie

„Freiheit – Gemeinschaft“ (20 min)

Ziel

Bewusstsein für Zielkonflikte schaffen.

Ablauf

1. Linie auf dem Boden markieren („Freiheit“ ↔ „Gemeinschaft“).
2. Statements vorlesen, z. B.
 - „Ich will selbst entscheiden, welches Stück wir spielen.“
 - „Im Verein soll gelten: Mehrheit entscheidet.“
3. TN positionieren sich und begründen.
4. Kurze Meta-Reflexion.

Material

Klebeband, Statements (Moderationskarten))

Moderationskarten

„Wertelinie: Freiheit ↔ Gemeinschaft“ (12 Aussagen)

Aussage 1:

„Ich sollte immer frei entscheiden dürfen, was ich im Verein mache.“

Aussage 2:

„Für eine starke Gemeinschaft müssen manchmal persönliche Wünsche zurückstehen.“

Aussage 3:

„Im Verein sollen alle gleich viel bestimmen — egal wie alt oder erfahren.“

Aussage 4:

„Erfahrene Musiker*innen sollten bei wichtigen Fragen mehr Gewicht haben.“

Aussage 5:

„Konflikte sollten immer gemeinsam gelöst werden — auch wenn es länger dauert.“

Aussage 6:

„Manchmal braucht es eine klare Führung, sonst geht alles durcheinander.“

Aussage 7:

„Traditionen sollten unbedingt erhalten bleiben.“

Aussage 8:

„Die Gruppe sollte sich an die Bedürfnisse der Jugend anpassen.“

Aussage 9:

„Es ist unfair, wenn Solist*innen bevorzugt werden.“

Aussage 10:

„Individualität macht den Verein kreativer.“

Aussage 11:

„Im Verein muss man sich manchmal anpassen, sonst funktioniert das Miteinander nicht.“

Aussage 12:

„Jugendliche sollten deutlich mehr Mitbestimmung erhalten.“